

WASSER ZEITUNG



Herausgeber: Abwasserverband „Untere Döllnitz“ Oschatz in Kooperation mit dem Zweckverband zur Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Torgau-Westelbien, dem Abwasserzweckverband für die Reinhaltung der Parthe und dem Zweckverband Wasser/Abwasser Bornaer Land

EDITORIAL



Frank-Peter Streubel

Liebe Leserinnen und Leser,

panta rhei – alles fließt. Nichts ist so beständig wie der Wandel! Diese Weisheit des Philosophen Heraklit von Ephesos hat auch nach 2.500 Jahren nichts an ihrer Wahrheit verloren. So ist denn unser im September 2012 beschlossenes Investitionsprogramm für 2013 wieder an aktuelle Entwicklungen anzupassen. Betroffen sind die in dieser Zeitung vom Dezember erläuterten Baumaßnahmen in Schmannewitz, Dahlen und Laas, die nicht mehr ausgeführt werden können oder verschoben werden müssen. Neu sind dagegen Baumaßnahmen an der Bahnhofstraße in Dahlen. Das Landesamt für Straßenbau und Verkehr bereitet bereits den nächsten Straßenbauabschnitt zwischen Industriefweg und Malkwitzer Weg vor. Für die Vorleistungen am Dahleener Max-Taube-Weg und der Laaser Waldstraße ist der Abwasserverband „Untere Döllnitz“ zuständig. Weiteres dazu auf Seite 2/3.

Frank-Peter Streubel, Verbands geschäftsführer des AV „Untere Döllnitz“

Dienstbeginn für einen Kraftprotz

Abwasserverband „Untere Döllnitz“ schafft neues Saugfahrzeug an



Der neue „Kollege“ wird von der versammelten Mannschaft des Abwasserverbandes „Untere Döllnitz“ willkommen geheißen.

Selten wird ein neuer Mitarbeiter so freudig von der versammelten Mannschaft begrüßt. „Jetzt sind wir wieder komplett“, freute sich das technische Personal des AV „Untere Döllnitz“, als am 22. Februar endlich das neue Saugfahrzeug an den Verband ausgeliefert wurde.

Das bisherige kombinierte Kanalreinigungsfahrzeug musste wegen des hohen Verschleißes schon vor Jahren zum Saugfahrzeug abgerüstet werden und war wegen seines mittlerweile „biblischen“ Alters von 13 Jahren nicht mehr voll einsetzbar.

Mit dem neuen 262 PS starken Arbeitstier ist die Kanalreinigungstruppe nun wieder gut gerüstet. Mit einem Saugbehältervolumen von 9 Kubikmetern und einer Vakuumpumpe für bis zu 860 Kubikmeter pro Stunde ist das Fahrzeug speziell auf die im Verband

zumeist eher kleinformigen Kanäle ausgelegt (Innendurchmesser bis DN 400). Fahrer Jürgen Reichel und sein Pendant auf dem Spülfahrzeug Marcel Lentz haben sich schon einen ehrgeizigen Kanalreinigungsplan – speziell für den ländlichen Raum – vorgenommen.

„Im Zuge des Umrüstungsprogramms Kleinkläranlagen haben wir festgestellt, dass die Wenigsten genau wissen, wohin ihr Abwasser wirklich hinfließt und wo eigentlich die

Leistungsgrenzen zwischen öffentlicher und privater Abwasserentsorgung, der Straßenentwässerung und Gewässern sind“, erläutert der Geschäftsführer. „Mit der in den letzten Jahren schon angeschafften Kanalnebelanlage und der neuen Videotechnik bilden die Kanalreinigungsfahrzeuge jetzt einen Verbund, der es uns gestatten wird, im Zuge der eigentlichen Kanalreinigung auch diese Fragestellungen umfassend mit aufzuklären.“

LANDPARTIE

Osterhase trifft Wasserratte



Für alle kleinen und großen Wasserratten gibt es in den Osterferien vom 29. März bis 5. April im Oschatzer Freizeit- und Erlebnisbad Platsch ein buntes Programm. Eingeläutet werden die von Jung und Alt herbeigesehnten freien Tage am Karfreitag mit einem wilden Wettrennen im Rutschen-Eldorado. Der Ostersonntag startet um 11.30 Uhr mit einer bunten Osternestersuche in der Platsch-Wasserlandschaft. Von Montag bis Freitag erwarten die Gäste tägliche Animationen mit Hasentauchen, Osterpaddeln, einer Osterolympiade,

lustigem Mattenlaufen und vielem mehr. Da macht sogar der sonst als wasserscheu bekannte Osterhase mit! Während sich die Kinder in der Wasserlandschaft austoben, können sich die Erwachsenen im Wellnessbereich – bei Kosmetik, Massagen oder Wanneneremonien – eine kleine Auszeit nehmen.

» Freizeit- und Erlebnisbad Platsch Berufsschulstraße 20, Oschatz täglich 10–22 Uhr geöffnet
Tel.: 03435 976240
platsch@oschatz-erleben.de
www.oschatz-erleben.de



Foto: Freizeit- und Erlebnisbad Platsch

Neues Verfahren für Lastschriften

Ab Januar 2014 wird EU-weit ein einheitliches Überweisungs- und Lastschriftsystem eingeführt. Das sogenannte SEPA-Verfahren gilt dann auch für alle Kunden des AV „Untere Döllnitz“. Unter www.abwasser-oschatz.de finden Sie das neue Formular zur Erteilung einer Einzugsermächtigung an den Verband. Bitte füllen Sie dies vollständig aus und schicken es an den Verband. Bereits erteilte Einzugsermächtigungen behalten ihre Gültigkeit.



Änderungen im Bauprogramm

- Dahlen: H.-Wiedner-Straße**
(getauscht gegen M.-Taube-Weg)
Im Bereich des Max-Taube-Weges wurden Kanalschäden festgestellt. Deshalb wird die ursprünglich für 2014 geplante Baumaßnahme M.-Taube-Weg auf 2013 vorgezogen und die Maßnahme H.-Wiedner-Straße ins Jahr 2014 verschoben.
- Dahlen: Bahnhofstraße**
(2. BA vorgezogen)
Der 2. Bauabschnitt der Straßenausbauarbeiten soll seitens des Landes Sachsen zeitnah fortgeführt werden. Daher beginnt der AV kurzfristig mit Ertüchtigungsmaßnahmen an der Kanalisation.
- Liebschützberg: Laas, Cavertitzer Weg**
(getauscht gegen Waldstraße)
Wegen weiträumiger Baugrundhindernisse (Fels) wird die Erschließung der Cavertitzer Straße 2013 nicht realisiert. Die Teilmaßnahme Am Sportplatz wird realisiert. Da die Gemeinde im Bereich Waldstraße ein Baugelände erschließt, wurde die Baumaßnahme Waldstraße von 2015 auf 2013 vorgezogen.
- Dahlen: Schmannewitz**
(Birkenweg/Parkweg gestrichen)
Trotz zahlreicher Vermittlungsversuche wurde dem Verband eine nötige Bauerlaubnis seitens eines Grundstückseigentümers versagt. Der Bau wurde deshalb gestrichelt und die Mittel auf andere Dahlenere Baumaßnahmen verteilt.

Ein Hoch auf den Edeltropfen!

„Wasser und Zusammenarbeit“ – das Motto des Weltwassertags gilt schon lange beim AV



Jeder Tag sollte ein Tag des Wassers sein. Das edle Nass hätte es durchaus verdient, täglich auf den Thron gesetzt zu werden. Aus gutem Grund. Denn Wasser ist nicht nur lebensnotwendig, es ist schlichtweg die Basis unseres Daseins.

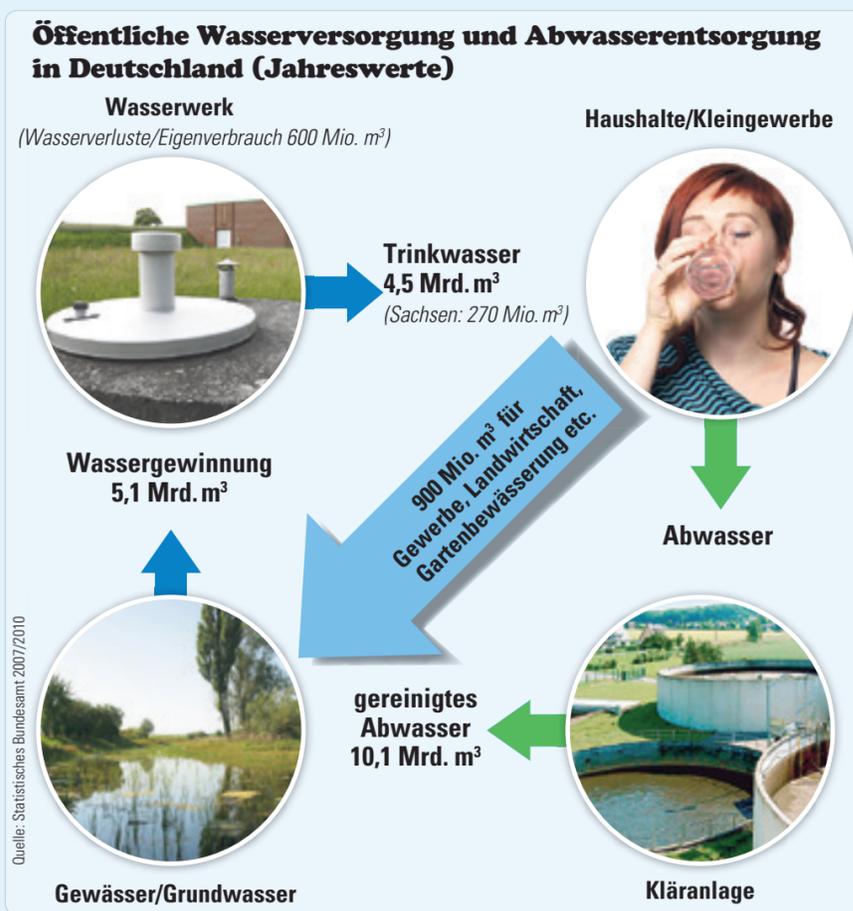
Die Erdoberfläche ist zu 72 Prozent mit Wasser bedeckt. Dieses teilt sich auf in 97 Prozent Meerwasser, 2,7 Prozent Süßwasser und lediglich 0,3 Prozent Trinkwasser. Das kühle Nass ist dabei ständig in Bewegung. Der Wasserkreislauf hält das Ökosystem Erde in Schwung, wie unsere Grafik unten verdeutlicht. Dass die wertvolle Ressource auch regional „ins Laufen“ kommt, verschmutztes Wasser gereinigt und in den Kreislauf zurückgeführt wird – dafür sorgen in Deutschland die kommunalen Wasser- und Abwasserzweckverbände. Wasserwerke, Kläranlagen und Sie, die rücksichtsvollen Verbraucher, bilden kleinere Wasserkreisläufe und sorgen dafür,

das jederzeit frisches klares Nass aus dem Hahn fließt. Es sind also Kooperationen der kommunalen Wasser- und Abwasserzweckverbände mit der Politik und nicht zuletzt der Bevölkerung, die die Grundlage für unsere so gut funktionierende Wasserversorgung bilden. Das ist auch den klugen Köpfen der Vereinten Nationen bewusst. Deshalb wurde zum diesjährigen Tag des Wassers am 22. März das weltweite Motto „Wasser und Zusammenarbeit“ ausgerufen. Ziel des internationalen Jahres der Wasserköoperation ist, das Bewusstsein dafür zu schärfen, dass Zusammenarbeit im Bereich Wasser die Regel und nicht die Ausnahme sein sollte und dass Kooperationen zu Wasserressourcen der Auftakt sein kann für Zusammenarbeit in anderen Gesellschaftsbereichen.

Schulstunde beim Abwasserverband

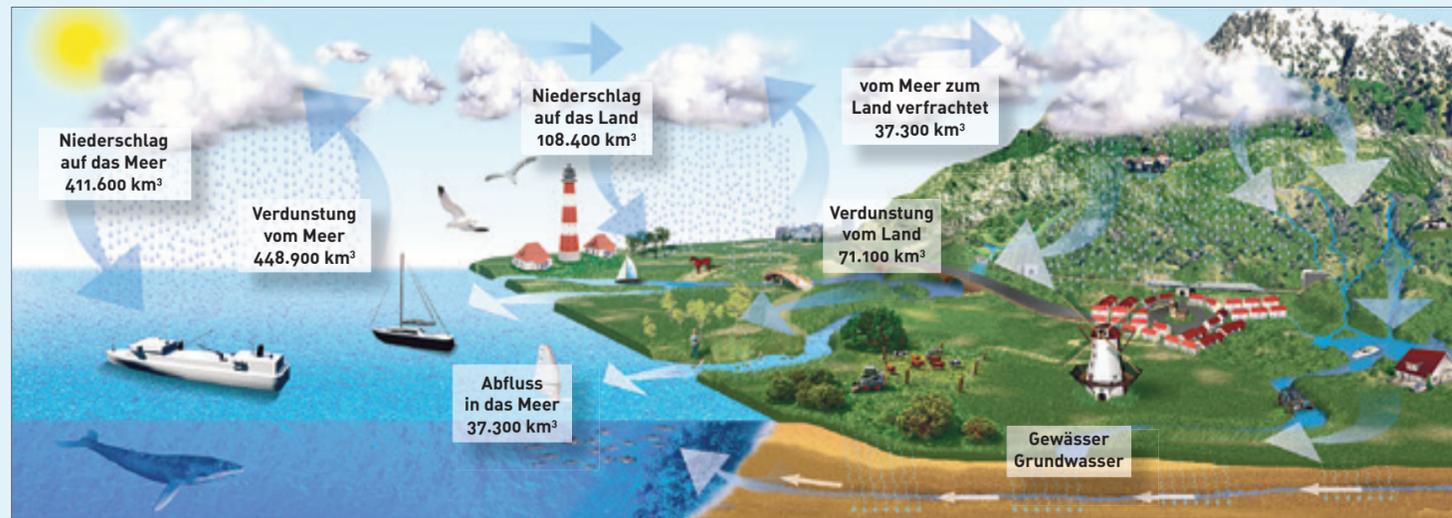
Um auch kommende Generationen für das Lebensmittel Nummer eins zu sensibilisieren, lädt der AV „Untere Döllnitz“ anlässlich des Weltwassertages regelmäßig Schulklassen zu sich ein, um spannende Experimente rund ums kühle Nass durchzuführen.

In diesem Jahr wird der Grundkurs „Umwelt“ des Thomas-Mann-Gymnasiums in Oschatz am 25. März eine Gewässerwanderung entlang der Dahle unternehmen. Vor Ort werden an ver-



Die Wasserversorgung in Deutschland funktioniert dank kommunaler Betriebe auf hohem Niveau. Der AV lädt regelmäßig Schüler ein (Bild links), um den Nachwuchs für H₂O zu begeistern.

schiedenen Stellen des Gewässers Wasserproben entnommen und die chemischen Parameter der kostbaren Flüssigkeit analysiert und protokolliert. Denn Wasser hat einen „Fingerabdruck“, der messbar ist. Vor allem der Gehalt an gelösten Stoffen wie Calcium und Mangan unterscheidet sich von Fluss zu Fluss, von See zu See. Dadurch hat nahezu jedes Gewässer einen eigenen, unverwechselbaren Geschmack.



WASSERMENGEN AUF DER ERDE: Weltmeere: 1.348,00 Mio. km ³ = 97,39 % Polareis und Gletscher: 27,82 Mio. km ³ = 2,01 %	Grundwasser, Bodenfeuchte: 8,06 Mio. km ³ = 0,58 % Seen und Flüsse: 0,23 Mio. km ³ = 0,02 % Atmosphäre: 0,01 Mio. km ³ = 0,001 %	WASSERDARLEHEN IN DEUTSCHLAND: Niederschlag: (neue Bundesländer) 662 mm/m ² Süßwasserdargebot: 164 Mrd. m ³ pro Jahr Nutzung	Wärmekraftwerke: 28,7 Mrd. m ³ = 17,5 % Industrie: 11,0 Mrd. m ³ = 6,7 %
--	---	---	---

BEKANNTGABEN DES AV „UNTERE DÖLLNITZ“

Beschlüsse der Verbandsorgane

- Verbandsversammlung vom 26.11.2012:
 - Beschluss 10/11.12: Haushaltssatzung mit Wirtschaftsplan 2013
 - Beschluss 11/11.12: Delegation Darlehensaufnahme über 1,0 Mio. Euro an den Verwaltungsrat
- Verwaltungsrat vom 18.10.2012:
 - Beschluss VR16/10.12: Beitragsentscheidung
- Verwaltungsrat vom 15.11.2012:
 - Beschluss VR16/11.12: Aufnahme Förderdarlehen Dahlen, Bahnhofstraße 1. BA über 190 T Euro
 - Zustimmung: Personalentscheidungen
- Umlaufverfahren Verwaltungsrat 2012:
 - 26.01.12: Beschaffung Saugfahrzeug
 - 02.08.12: Kanalreparatur Große Seite, Schönnewitz
 - 06.12.12: Darlehensaufnahme über 1,0 Mio. Euro
- Verwaltungsrat vom 19.02.2013:
 - Beschluss VR01/02.13: Abgänge auf Forderungen
 - Zustimmung: Tausch von Baumaßnahmen
 - Dahlen: H.-Wiedner-Straße gegen Max-Taube-Weg
 - Dahlen: Schmannewitz, Birkenweg ff. gegen Dahlen Bahnhofstraße 2. BA
 - Liebschützberg: Laas, Cavertitzer Straße gegen Waldstraße
 - Zustimmung: Personalentscheidungen

Der AV empfiehlt: Kleinkläranlagen noch bis Ende Juni modernisieren

Laut Sächsischem Abwasserabgabengesetz wird seit Januar 2010 für alle sogenannten „Kleininleiter“ (Erklärung in der Karrikatur rechts) eine Abgabe fällig. Daran möchte der AV „Untere Döllnitz“ alle Kleinkläranlagenbetreiber erinnern, so sie denn Ihr Abwasser direkt in Gewässer oder das Grundwasser einleiten und Ihre Kleinkläranlage noch nicht auf die vollbiologische Reinigung umgestellt haben.



„Kleininleiter“ ist die Bezeichnung für die direkte Einleitung von gereinigtem Abwasser aus Grundstücken in ein Gewässer, wobei die Menge weniger als acht Kubikmeter am Tag beträgt. Die Kleininleiterpauschale ist eine an das Land zu entrichtende Abgabe für die Benutzung des Gewässers (Grundwasser).

Diese Kleininleiterabgabe erhebt der Freistaat Sachsen von den Aufgabenträgern der Abwasserentsorgung, also von den Abwasserverbänden. Diese Abgabe wird dann als „Abwasserabgabemenge“ an die jeweiligen Grundstückseigentümer weitergereicht. Stichtag ist immer der 30. Juni des jeweiligen Jahres, d.h. wer seine ertüchtigte Anlage erst nach diesem Datum in Betrieb genommen hat, wird mit dem vollen Jahressatz belastet. Die Kleininleiterabgabe wird danach berechnet, wie viele Menschen zum 30. Juni des jeweiligen Jahres im Haushalt gemeldet sind. Pro Person wird dabei eine halbe sogenannte Schadeinheit von 35,79 Euro angesetzt – pro Person und Jahr also 17,90 Euro. Hinzu kommt der Verwaltungsaufwand des Verbandes.

Leider haben es die Behörden des Freistaates bisher nicht geschafft, die Bescheide für 2010, 2011 und 2012 an den Abwasserverband zu erlassen, sodass auch der Verband nicht in der Lage ist, entsprechend zeitnah die Abwasserabgabemengebescheide zu erstellen. Erfahrungsgemäß führt diese Verfahrensweise der Landesbehörden regelmäßig zu erheblichem Unmut bei

Hinweise für Betreiber von Kleinkläranlagen

Der Abwasserverband „Untere Döllnitz“ weist alle Betreiber von Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben darauf hin, dass mit der Entsorgung der Anlagen im Verbandsgebiet die Firma Reimann Kanalreinigung und Umweltschutz GbR beauftragt wurde. Entsorgungstermine können daher direkt mit der Firma Reimann unter der Telefonnummer 034362 37134 vereinbart werden. Betreiber von Kleinkläranlage müs-

KURZER DRAHT

AV „Untere Döllnitz“
Mannschäfer Straße 38
04758 Oschatz
Öffnungszeiten:
Mo 9–12 Uhr, 13–16 Uhr
Di 9–12 Uhr, 13–16 Uhr
Mi geschlossen
Do 9–12 Uhr, 13–18 Uhr
Fr 9–12 Uhr

Tel.: (0 34 35) 6 66 90
Fax: (0 34 35) 66 69 19
E-Mail: info@abwasserverband.org
Internet: www.abwasser-oschatz.de

Bereitschaftsdienst:
0171 9218451 bei Havarien

Pflanzen im und am Wasser (Teil 1): Bioindikatoren

Unbestechliche „Messinstrumente“

Heute beginnt unsere Serie „Pflanzen im und am Wasser“. Dabei möchten wir Ihnen jeweils typische Vertreter der verschiedenen Arten von Wasserpflanzen und Gewächsen an den Ufern vorstellen und Sie mit deren Ansprüchen und Lebensbedingungen vertraut machen.

In dem ersten Beitrag geht es darum, was bestimmte Pflanzen einem aufmerksamen Betrachter über den Zustand der Gewässer verraten.

Wer stand nicht schon grübelnd vor einem Teich, der fast vollständig mit Wasserlinsen übersät war. Wie konnten diese winzigen Pflanzen in kurzer Zeit so große Flächen erobern und fast alles andere Leben verdrängen? An großen Seen gibt es häufig einen offenen, fast spärlichen Schilfbestand am Ufer sowie eine klare Sicht auf Wiesen von Armeleuchteralgen am Boden des Sees, die als Laichplätze bevorzugt werden. Die „Gütekontrolleure“ Wasserpflanzen haben in beiden Fällen ein eindeutiges Urteil gesprochen.

Zu den Wasserpflanzen (Hydrophyten) werden all jene gezählt, deren Bestandteile ständig oder mehrere Monate pro Jahr unter Wasser liegen. Sie erfüllen in den Gewässern ein ganzes Paket an Aufgaben. Die Pflan-



Foto: pixello/Margot Kessler

Charakteristisch für Gewässer mit hohem Nährstoffgehalt – die Seerose.

zen strukturieren den Lebensraum für Fische und Kleinlebewesen, schützen vor Räubern, sind Kinderstuben für den Nachwuchs, bieten Nahrung in Hülle und Fülle und produzieren den unverzichtbaren Sauerstoff. Schließlich geben sie neben anderen Faktoren – wie Lebewesen, Sichttiefe, Sauerstoffsättigung und Farbe des

Gewässergrundes – Auskunft über die Güte des Gewässers. Da eine Reihe von Wasserpflanzen nur unter ganz spezifischen Bedingungen gedeihen, lässt ihr Vorhandensein bzw. Fehlen aussagekräftige Rückschlüsse auf die Wasserqualität zu. Das Vorkommen von Armeleuchteralgen ist charakteristisch für einen

niedrigen Grad der Trophie, die allgemeine Bezeichnung für die Zufuhr von Nährstoff. Dagegen kann nur in sehr nährstoffreichen Gewässern die explosionsartige Ausbreitung der Wasserlinsen erfolgen. So enthüllen Pflanzen die jeweilige Nährstoffbelastung und damit auch wesentlich die Qualität des Gewässers.

Was ist ein Bioindikator?

Umweltbelastungen kann man nicht nur mit Apparaten messen, sondern oftmals viel besser an Pflanzen oder Tieren ablesen. Denn Flora und Fauna reagieren auf Veränderungen in

ihrem Lebensraum oft empfindlicher und früher als viele technische Geräte. Bioindikatoren sind also Lebewesen, die messbare Reaktionen auf Veränderungen ihrer Umwelteinflüsse zeigen.

Einige Wasserpflanzen eignen sich besonders gut als „Messinstrumente“, da sie bereits auf minimale Änderungen bei Temperatur sowie Säure- und Nährstoffgehalt des Wassers reagieren.

Vier Stufen gibt es für die Güte stehender Gewässer

Stufe I

Nährstoffarme Gewässer (oligotroph)

Sehr spärlicher Pflanzenwuchs, typischer Vertreter Wasser-Lobelie

Stufe II

Geringe Nährstoffbelastung (mesotroph)

Armeleuchteralgen

Stufe III

Nährstoffreiche Gewässer (eutroph)

Gemeiner Froschlöffel, Teichschachtelhalme

Stufe IV

Hohe bis sehr hohe Nährstoffbelastung (polytroph)

Kamm-Laichkraut, Wasserschwaden

Wasser-Lobelie

(*Lobelia dortmanna* L.)

Mehrjährige krautartige Pflanze, die im Juli und August blüht. Wächst in 20 bis 150 cm Wassertiefe. Die Blüte entwickelt sich über Wasser.

Vorkommen: nährstoff- und kalkarme Gewässer

Verbreitung: sehr selten, in ganz Deutschland vom Aussterben bedroht.



Stufe I

Steifhaarige Armeleuchteralge

(*Chara hispida*)

Charakteristisch sind die Blätter, die wie ein Armeleuchter geformt sind. **Vorkommen:** in nährstoffarmen, kalkreichen Gewässern.

Verbreitung: Bestände können bis zu 10 m tief wachsen; die Pflanze indiziert sehr guten bzw. guten ökologischen Zustand.



Stufe II

Gemeiner Froschlöffel

(*Alisma plantago-aquatica*)

Mehrjährige krautige Pflanze, die 30 bis 100 cm hoch wächst. Blüht ab Juni den ganzen Sommer lang.

Vorkommen: im Flachwasser und an Ufern, gedeiht besonders gut auf nährstoffreichen Schlammböden.

Verbreitung: mit vier Unterarten weltweit verbreitet, in Sachsen sehr häufig.



Stufe III

Kamm-Laichkraut

(*Potamogeton pectinatus*)

Vielgestaltige Pflanze der Gattung Kleinlaichkrautartige, von denen in Sachsen 10 Arten bekannt sind.

Vorkommen: in stark verschmutzten Gewässern oft die einzige Art, weist auf hohe Nährstoffbelastung hin.

Verbreitung: weltweit anzutreffen, in ganz Deutschland häufig.



Stufe IV

Impressum

Herausgeber: Abwasserverband „Untere Döllnitz“ Oschatz, Abwasserzweckverband für die Reinhaltung der Parthe, Zweckverband Wasser/Abwasser Bornaer Land sowie Zweckverband zur Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Torgau-Westelbien

Redaktion und Verlag: SPREE-PR, Märkisches Ufer 34 10179 Berlin

Telefon: (0 30) 24 74 68-0

Fax: (0 30) 2 42 51 04

E-Mail: agentur@spree-pr.com

www.spree-pr.com

V.i.S.d.P.: Thomas Marquard

Redaktion: Christian Arndt (verantwortl.), Dr. Peter Viertel

Fotos: S. Bartsch, Abwasserverband „Untere Döllnitz“, Zweckverband Wasser/Abwasser Bornaer Land, Archiv

Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH